

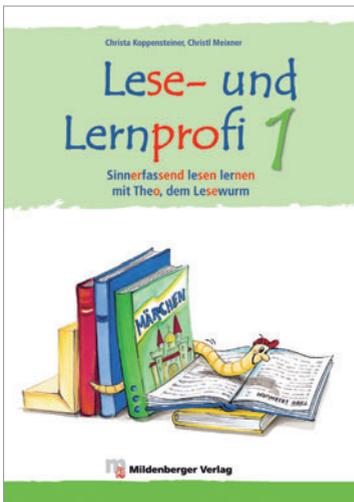
Christa Koppensteiner

Lese- und Lernprofi 6

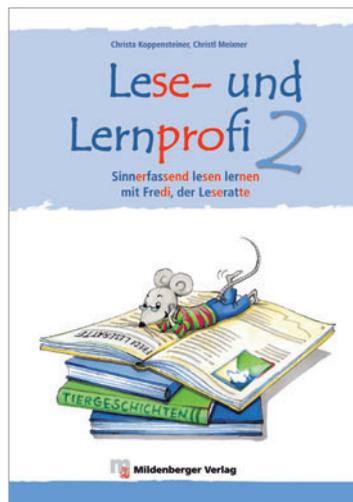
Sinnerfassend lesen lernen



Die komplette „Lese- und Lernprofi“-Reihe, blau/rot silbriert



Schülerarbeitsheft Band 1
Bestell-Nr. 1406-40



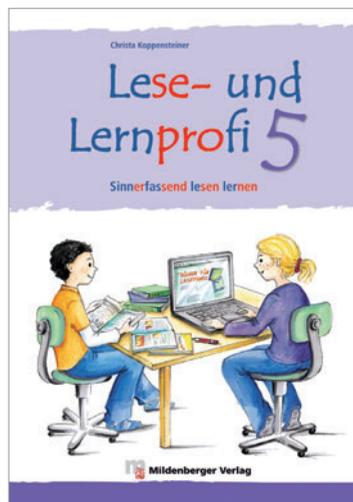
Schülerarbeitsheft Band 2
Bestell-Nr. 2406-40



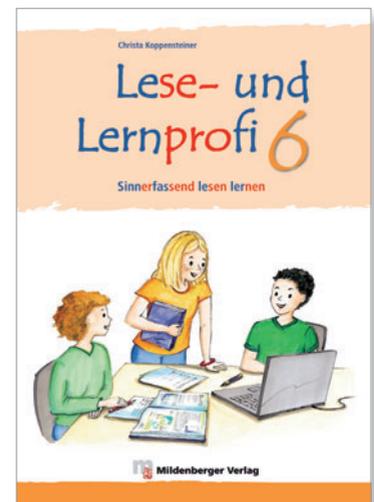
Schülerarbeitsheft Band 3
Bestell-Nr. 3406-40



Schülerarbeitsheft Band 4
Bestell-Nr. 4406-40



Schülerarbeitsheft Band 5
Bestell-Nr. 5406-40



Schülerarbeitsheft Band 6
Bestell-Nr. 6406-40



Schülerarbeitsheft

Band 1	1406-20
Band 2	2406-20
Band 3	3406-20
Band 4	4406-20
Band 5	5406-20
Band 6	6406-20

Lehrerkommentar mit Lösungen für beide Versionen

Band 1	1406-21
Band 2	2406-21
Band 3	3406-21
Band 4	4406-21
Band 5	5406-21
Band 6	6406-21

Christa Koppensteiner

Lese- und Lernprofi 6

Sinnerfassend lesen lernen



Mildenerger Verlag

Diese Symbole bedeuten:



leichte Übungen



mittelschwere Übungen



schwere Übungen

Lese- und Lernprofi 6

Sinnerfassend lesen lernen

Originalausgabe
Bildungsverlag Lemberger
Pointengasse 21 - 23/11
A - 1170 Wien
www.lemberger.at

Bestell-Nr. 6406-40 · ISBN 978-3-619-64640-1
© 2016 Mildeberger Verlag GmbH, 77652 Offenburg
www.mildeberger-verlag.de
E-Mail: info@mildeberger-verlag.de

Auflage	4	3	2	1
Jahr	2019	2018	2017	2016

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Hinweis zu § 52 a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung eingescannt und in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

Illustrationen: Elisabeth Lottemoser, 33334 Gütersloh
Druck: Stürtz GmbH, 97080 Würzburg
Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier.

Bezugsmöglichkeiten

Alle Titel des Mildeberger Verlags erhalten Sie unter: www.mildeberger-verlag.de oder im Buchhandel. Jede Buchhandlung kann alle Titel direkt über den Mildeberger Verlag beziehen.
Ausnahmen kann es bei Titeln mit Lösungen geben: Hinweise hierzu finden Sie in unserem aktuellen Gesamtprogramm.

Eingangs-Lesetest	6
-------------------	---

Lesetechnik

Übung 1	Mit allen Sinnen lesen	11
Übung 2	Nur Einigkeit macht stark	13
Übung 3	Die Jahreszeiten	15
Übung 4	Fische spielen Fußball	17
Übung 5	Bunter Brotaufstrich	18
Übung 6	Pilze	21
Übung 7	Witze	22
Übung 8	Haben Mücken eine Vorliebe für süßes Blut?; Ein Bräutigam für Fräulein Maus	23
Übung 9	Die Königin der Blumen; Hunde; Wer einmal lügt, dem glaubt man nicht, und wenn er auch die Wahrheit spricht!	25

Konzentration und logisches Denken

Übung 1	Eine Fantasiereise	27
Übung 2	Die Stress-Reduzierungspunkte	29
Übung 3	Überkreuzbewegungen	30
Übung 4	Logisches Denken und Kombinieren I	31
Übung 5	Logisches Denken und Kombinieren II	32

Erzähltexte lesen

Übung 1	Brav wie ein Schaf	33
Übung 2	Die Kinokarten	36
Übung 3	Schummeln will gelernt sein; Freunde sind wichtig	38
Übung 4	Übungen zur Stärkung des Selbstbewusstseins	42
Übung 5	Fußball	44
Übung 6	Mickey-Maus-Comic	46
Übung 7	Urlaub in den USA	49
Übung 8	Harry Potter und der Stein der Weisen	50

Umgang mit Nachschlagewerken und Internet

Übung 1	Wörter alphabetisch ordnen	53
Übung 2	Können Hunde Angst riechen	55
Übung 3	Synonyme finden	56
Übung 4	Im Internet recherchieren	57
Übung 5	Informationssuche im Internet I	59
Übung 6	Informationssuche im Internet II	60

Sach- und Gebrauchstexte lesen

Übung 1	Pferdequiz	61
Übung 2	Der Nil	64
Übung 3	Wer ist schmerzempfindlicher – Mann oder Frau?	67
Übung 4	Zahnpasten im Vergleich	69
Übung 5	Einen Fahrplan lesen	72
Übung 6	Eine Reise nach Wien	74

Texte markieren

Übung 1	Überschallflüge	77
Übung 2	Der Stimmbruch	78
Übung 3	Wolfgang Amadeus Mozart	79
Übung 4	Das Bügeleisen	81

Texte zusammenfassen und strukturieren

Übung 1	Der Fluch der Nixe vom Neusiedler See	83
Übung 2	Wie misst man Joule bzw. Kalorien?	85
Übung 3	Wortbilder	86
Übung 4	Eigene Wortbilder erstellen	87
Übung 5	Die Grundregeln der Mindmap-Technik	88
Übung 6	Bienen	90
Übung 7	Tabellen und Diagramme	92
Übung 8	Arbeitsbienen	93
Übung 9	Die Monster aus dem Meer	95

Umgang mit schwierigen Texten

Übung 1	Wann ist ein Text schwierig?	99
Übung 2	Werkzeuge für den Umgang mit schwierigen Texten	101
Übung 3	Ägypten; Gaius Julius Cäsar	102
Übung 4	Epochen	103
Übung 5	Teamarbeit	104

Zusammenfassungen

Mit allen Sinnen lesen; Nachrichtentexte lesen; Umgang mit schwierigen Texten	105
Markierungsregeln; Sach- und Gebrauchstexte lesen	107
Fremdwörter	109

Übung 1

Lerntipp

Am **besten** liest bzw. lernt man mit **allen Sinnen**, denn je mehr Sinne beim Lernen angesprochen werden, **desto besser** wird der Lernstoff im Gehirn **vernetzt** und **verankert** und kann so **leichter** wieder abgerufen werden.

Mit allen Sinnen lesen

Lesen mit allen Sinnen heißt Lernen mit allen Sinnen

Lernen geht dann **richtig** gut und schnell, wenn du **alle Sinne** beim Lernen mit einbeziehst. Denn unsere Sinne sind **gleichzeitig** Eingangskanäle ins Gehirn. Und je mehr Wege zu einer Information im Langzeitspeicher führen, **desto besser** können wir sie abrufen.

Wenn du z. B. von einem Urlaub am Meer liest, dann stellst du dir das Meer und den Strand vor, du hörst das Rauschen des Meeres, du spürst den heißen Sand unter deinen Füßen, den Wind auf deiner Haut und du riechst und schmeckst das Salzwasser.

Wenn du so liest, dann führen fünf Wege im Gehirn zu dieser Information. Das Wissen ist gut im Gehirn vernetzt und verankert und kann leichter wieder abgerufen werden.

Lernen mit allen Sinnen heißt sich alles lebhaft vorstellen

Lernen durch Erleben ist am wirkungsvollsten. Lernen durch das Vorstellen mit allen Sinnen ist **aber** auch sehr effektiv. Für unser Gehirn ist es nämlich **egal**, ob wir etwas erleben oder ob wir uns etwas lebhaft vorstellen.

Durch die Einbeziehung aller Sinne ist der Lernstoff in einem Wissensnetz fest verankert und kann leichter wieder abgerufen werden.

Dies veranschaulicht das folgende Beispiel:

Max und Moritz lernen etwas über die Honigmelone.

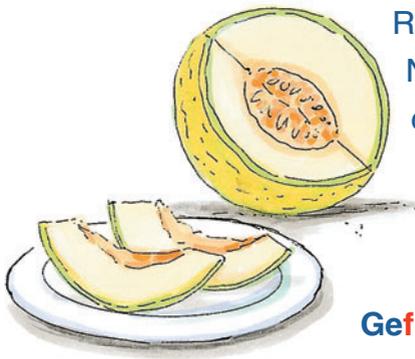
Max sieht nur ein Bild in seinem Buch.

Moritz hat sich eine Honigmelone gekauft. Er riecht daran, weil er wissen will, ob sie wirklich nach Honig riecht. Dann spielt er den „Ball“ seiner Mutter zu, die die Melone überrascht fängt. Sie spielt den „Ball“ wieder zurück.

Moritz schneidet nun die Melone auf. Die Schale knackt richtig beim Auseinanderschneiden.

Die Frucht ist schon ziemlich reif, dementsprechend sieht das Kerngehäuse schon etwas matschig aus. Moritz verzieht leicht angewidert das Gesicht und schabt die Kerne mit einem Löffel heraus. Das geht sehr leicht. Durch die





Reife ist nämlich das Fruchtfleisch schon sehr weich und saftig. Nach dem Entfernen des Kerngehäuses sieht die Melone richtig appetitlich aus und Moritz läuft schon das Wasser im Mund zusammen. Endlich ist es so weit. Moritz isst genüsslich die Honigmelone und schmeckt die Süße der reifen Frucht.

Gefühle sind der Antrieb beim Lernen

Was hast du heute vor zwei Wochen gemacht?



Sicher hast du keine Ahnung, außer du hast etwas Besonderes erlebt: einen Geburtstag, einen schönen Ausflug, einen Unfall, einen Urlaub, ein aufregendes Erlebnis. Alle Ereignisse, an die du dich gut erinnern kannst, haben eines gemeinsam: Sie sind mit viel Gefühl verknüpft.

Lernstoff, der in Form von spannenden Geschichten, Spielen, Experimenten, Rollenspielen, Ausflügen und Entdeckungsreisen vermittelt wird, also Lernstoff, der mit Freude, Spaß und Humor gelernt wird, prägt sich wesentlich besser ein.

Beantworte nun die folgenden Fragen und kreuze die richtigen Antworten an. Mehrfachlösungen sind möglich.

1. Lesen und Lernen mit allen Sinnen heißt ...
 - a) ... sich alles lebhaft vorzustellen.
 - b) ... möglichst eintönig zu reden.
 - c) ... alle Sinne beim Lesen und Lernen mit einzubeziehen.
2. Warum ist das Lesen und Lernen mit allen Sinnen so wichtig?
 - a) weil dann das Lernen langsamer geht
 - b) weil dann das Lernen richtig schnell geht
 - c) Je mehr Sinne beim Lernen angesprochen werden, desto besser wird der Lernstoff im Gehirn vernetzt und verankert und kann so leichter wieder abgerufen werden.
3. Gefühle sind beim Lernen ...
 - a) ... sehr hilfreich.
 - b) ... unwichtig.
 - c) ... lästig.

Lerntipp

Lernstoff, der mit viel Gefühl verknüpft ist, prägt sich besonders gut ein.

Lerntipp

Verpacke Lernstoff in spannende Geschichten. Versetze dich in andere Personen, experimentiere.

Übung 2

Lerntipp

Wer positive Gefühle beim Lernen hat, lernt leichter und schneller. Belastende Konflikte solltest du vor dem Lernen lösen. Sonst schweifen deine Gedanken immer wieder ab und das Lernen wird schwierig.

Die Kinokarten

„Diese blöde Kuh!“ Wütend stampfte Anna mit dem Fuß auf. „Soll sie doch mit jemand anderem ins Kino gehen! Diese dumme Ziege ist die längste Zeit meine beste Freundin gewesen!“

Anna war zum Frühstück bei ihrer besten Freundin Selina eingeladen. Es war richtig lustig und gemütlich! Durch Zufall entdeckte sie auf dem Küchentisch zwei Kinokarten für die Nachmittagsvorstellung eines neuen Abenteuer-Films. Anna war ganz aus dem Häuschen! Endlich hatte sie wieder eine richtige beste Freundin, mit der sie alles gemeinsam machen konnte! Aber sie wollte Selina die Überraschung nicht verderben. Darum tat sie so, als hätte sie die Karten nicht gesehen und wartete geduldig darauf, dass Selina sie ins Kino einlud.

Aber die tat nichts dergleichen! Im Gegenteil: Mittags behauptete sie dann sogar, dass sie gleich einen Besuch bei ihrer Oma machen muss und keine Zeit für Anna hat. Da reichte es Anna aber!

„Mir kannst du deine blöden Lügen nicht auf-tischen!“, fauchte sie. „Ich weiß nämlich Bescheid! Und anrufen brauchst du mich auch nie mehr!“ Wütend stürmte sie aus dem Haus. Dicke Tränen rannen ihr über die Wangen – vor Wut und vor Traurigkeit. Schon wieder hatte sie eine Freundin verloren. Das passierte ihr nicht zum ersten Mal! Keiner mochte sie! „Blöde Kuh!“, murmelte sie noch einmal.

Selina war zuerst auch ganz durcheinander. Warum war Anna auf einmal so komisch? Nur weil sie ihre Oma besuchen musste? Sie würde doch auch viel lieber mit Anna spielen. Und dann wurde auch Selina so richtig wütend. Das wollte sie sich nicht bieten lassen! Also rief sie ihr nach: „Ja, geh nur! Ich brauch eh keine Freundin, die so spinnt wie du!! Und ICH ruf dich ganz bestimmt nicht an!“

Traurig nahm sie die Kinokarten und steckte sie ein. Oma hatte sie gebeten, die Karten für den Sohn der Nachbarin zu besorgen. Als Geburtstagsgeschenk, weil er immer so nett zu Oma war ...





1. Sind die folgenden Aussagen richtig oder falsch ?
- a) Anna war zum Mittagessen bei ihrer besten Freundin Selina eingeladen.
 - b) Anna war die beste Freundin von Sonja.
 - c) Anna war die beste Freundin von Selina.
 - d) Der Streit beruhte auf einer Tatsache.
 - e) Der Streit beruhte auf einem Missverständnis.
 - f) Die Mädchen stritten wegen eines Fußballspiels.
 - g) Die Eintrittskarten waren für den Nachbarsjungen.



2. Jetzt ist es passiert. Selina und Anna haben Streit wegen eines dummen Missverständnisses. Leider ist das oft das Ende einer schönen Freundschaft. Sucht in Gruppen nach Lösungen zu den folgenden Aufgabenstellungen.

- a) Was können die beiden Freundinnen jetzt tun, um ihre Freundschaft zu retten?
- b) Was hätten die beiden Freundinnen machen müssen, damit es gar nicht zu diesem dummen Streit kommt?
- c) Wie verhält man sich richtig bei einem Streit? Schreibt die wichtigsten Lösungsvorschläge auf ein Plakat und hängt es in der Klasse auf.

Lerntipp

Mit einem Lernplakat kannst du Lernstoff übersichtlich darstellen. Und dadurch, dass du den Stoff ständig vor Augen hast, prägt er sich gut ein.



3. Zum Thema Streiten gibt es ein paar Sprichwörter. Kannst du die folgenden Sätze ergänzen? Sprecht über die Bedeutung der Sprichwörter.

- a) Wenn zwei sich streiten, freut sich der _____.
- b) Über Geschmack lässt sich nicht _____.
- c) Der _____ gibt nach.
- d) Zum Streiten gehören immer _____.
- e) In der _____ liegt die Kraft.

Übung 2



1. Was wisst ihr über Hunde? Sammelt euer Wissen in der Klasse.

Können Hunde Angst riechen?

Ängstliche Menschen erleben es tatsächlich, dass sie öfter angeknurrt oder sogar gebissen werden als Hundefreunde. Leider hilft es nicht, selbstbewusst auf einen Hund zuzugehen, um die Angst zu verbergen. Er riecht, was los ist. Der Geruchssinn eines Hundes kann tausende Düfte unterscheiden. Damit ist er dem Menschen bei Weitem überlegen. Und schon winzige Mengen eines Duftstoffes reichen,



um ihn zu identifizieren. Hat ein Mensch Angst, sondert er Schweiß ab. Das riecht ein Hund sofort. Darüber hinaus produziert der Organismus Pheromone, feinste Duftstoffe, die der unbewussten Kommunikation dienen und die Verfassung einer Person ausdrücken. Die Reaktion des Tieres richtet sich nach dem spezifischen Geruch. Auch ausgestoßenes Adrenalin, das für die rasche Bereitstellung von Energie sorgt, macht Hunde angriffslustig. Dies ist eine natürliche Überlebensstrategie, die bei Gefahr eingesetzt wird. Hundenasen können also tatsächlich Angst erschnuppern.



2. Kläre die Bedeutung der unterstrichenen Wörter aus dem Zusammenhang mithilfe eines Wörterbuches oder dem Internet.



3. Wie sieht ein Husky aus, welche Pflege braucht er und wozu werden diese Hunde verwendet? Suche ein Bild und die Antworten auf diese Fragen im Internet.

Übung 3



Wolfgang Amadeus Mozart

Geburt

Wolfgang Amadeus Mozart kam am 27. Januar 1756 als siebentes Kind der Familie in der Stadt Salzburg zur Welt. Die Familie wohnte im 3. Stock des Hauses Getreidegasse 9. Wolfgang lebte hier bis zu seinem 17. Lebensjahr. Mozart war nur 1 m 50 cm groß und nicht besonders hübsch, weil Pockenarben sein Gesicht verunzierten. Sein blondes Haar trug er zusammengebunden zu einem Zopf.

1. Lies Absatz für Absatz durch und markiere erst beim zweiten Lesedurchgang die wichtigen Schlüsselwörter und deren Zusatzinformationen.

Lerntipp

Überlege beim Markieren genau, welche Stichworte dich am besten an wichtige Textinhalte erinnern. Diese Stichworte markierst du dann.

Familie

Der Vater Leopold stammte aus Augsburg und arbeitete als Komponist und Geiger für den Fürsterzbischof von Salzburg. Er war Lehrer und „Manager“ seiner beiden Wunderkinder. Die Mutter Anna Maria hatte 7 Kinder, aber nur die beiden jüngsten, Nannerl und Wolfgang, überlebten.

2. Markiere fünf Schlüsselwörter.

Jugend und Ausbildung

Wolfgang und Nannerl galten als Wunderkinder. Das bedeutet, dass sie außergewöhnlich gut musizierten. Sie bekamen beim Vater Klavierunterricht. Wolfgang lernte auch Geige und das Komponieren. Da die Kinder oft und lange auf Konzertreisen waren, besuchten sie keine Schule, sondern lernten nur vom Vater. Die beiden Kinder musizierten vor Fürsten und Königen. Einmal spielten sie sogar der österreichischen Kaiserin Maria Theresia in Schönbrunn vor. Wolfgang war damals 5 Jahre alt. Nach dem Konzert soll er auf Maria Theresias Schoß gekrabbelt sein, um ihr ein Küsschen zu geben.

3. Markiere zwölf Schlüsselwörter.

Lerntipp

Stell dir beim Markieren immer die Frage: Was ist wichtig in diesem Absatz und was sollte oder will ich mir merken?



Lebensende

Mozart wurde nur knapp 36 Jahre alt. Die letzten 5 Jahre seines Lebens verbrachte er sehr zurückgezogen. Er starb am 5. Dezember 1791. Er arbeitete gerade an einer Totenmesse (Requiem). Nur einige Freunde kamen zum Begräbnis am St. Marxer Friedhof. Der berühmteste Musiker Österreichs wurde in einem Armengrab beigesetzt.

4. Markiere fünf Schlüsselwörter.
Das Datum des Todestages gilt als ein Schlüsselwort.

 5. Schreibe nun in die vorgegebenen Spalten eine kurze Wiederholung des Textes in Stichworten.

Schlüsselwörter zu Wolfgang A. Mozart	Zusatzinformationen
Geburt	27. Januar 1756 in Salzburg, nur 1,50 m groß

 6. Wiederhole nun anhand deiner Zusammenfassung den Textinhalt. Wer will die Zusammenfassung laut vortragen?

Übung 1



1. Stell dir vor, du musst die folgende Geschichte nacherzählen und darfst dir dazu als Hilfestellung einen Stichwortzettel schreiben.

Lerntipp

Schlüsselwörter sind Stichworte, die für die Erinnerung eine wesentliche Rolle spielen. Indem du dir einen Stichwortzettel zu einem Thema erstellst, prägt sich das Gelesene viel besser und nachhaltiger ein.

Lerntipp

Beim Herausschreiben der Stichworte kannst du nochmals überlegen, welche wirklich für die Erinnerung notwendig sind.

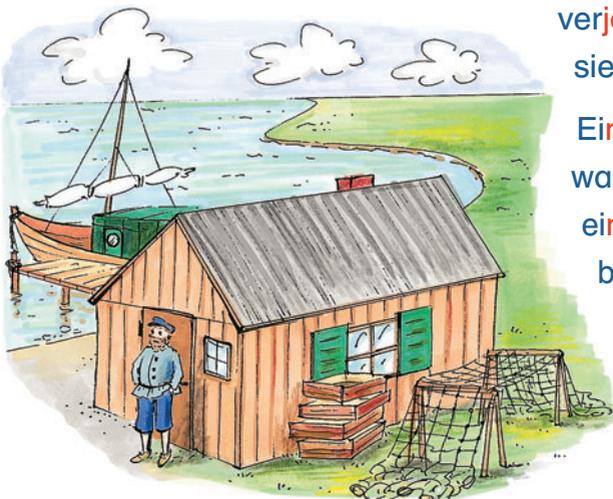
Lies die Geschichte aufmerksam durch und markiere max. 30 Schlüsselwörter. Schreibe die Schlüsselwörter dann auf den Stichwortzettel.

Der Fluch der Nixe vom Neusiedler See

In alten Zeiten, als noch das muntere Völklein der Nixen und Wasserfeen in den spiegelnden Fluten des Neusiedler Sees sein neckisches Spiel trieb und sich hie und da unvermutet auch den Augen der Menschen zeigte, wohnte am Ufer des Sees ein alter, geiziger Fischer. Täglich legte er seine Netze im See aus und kehrte am Abend, mit reicher Beute beladen, in seine Hütte zurück. Der Verkauf der Fische brachte ihm stets guten Gewinn, und so war er mit der Zeit ein wohlhabender Mann geworden. Er hätte es eigentlich nicht nötig gehabt, in lauten Jammer auszubrechen, wenn das Netz einmal nicht so voll war, aber er war unersättlich in seiner Gier nach Gewinn. Ständig hatte er etwas zu bejammern und zu beklagen. Als nun der Fischreichtum des Sees allmählich nachließ, schob er die Schuld daran auf die Wasserfeen. „Ihr habt durch euer unruhiges Treiben die Fische verjagt!“, warf er ihnen vor und schalt und beschimpfte sie mit hässlichen Worten.

Eines Tages hatte er wieder sein Boot bestiegen und war das Seeufer entlanggefahren. Da bemerkte er in einer Bucht ein anmutiges Wesen, das sich vergebens bemühte, von der Stelle zu kommen. Als er näher heranruderte, erkannte er, dass es eine wunderschöne Wassernixe war. Sie hatte sich in einem seiner Netze verstrickt und bei ihren Anstrengungen, sich zu befreien, mehrere Löcher hineingerissen.

Stichwortzettel:



Übung 3

Ägypten



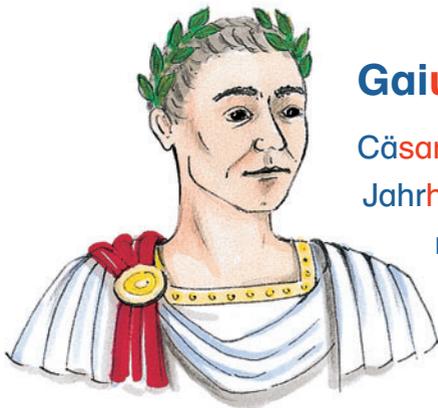
Ägypten wurde durch Beamte von der Residenz des Pharaos aus verwaltet. Die Ägypter entwickelten eine Schrift, die Hieroglyphen. Dank dieser Schrift konnten sie Gesetze aufschreiben. Über das ägyptische Rechtswesen wissen wir vor allem durch Wandmalereien Bescheid. Die Gesetze waren sehr streng. Konnte ein Bauer die vorgegebenen Abgaben nicht leisten, drohte ihm die Prügelstrafe. Es konnte sogar vorkommen, dass ihm ein Ohr, die Nase oder ein Finger abgeschnitten wurde.



1. Kläre die Begriffe „Pharao“ und „Residenz“.



2. Vereinfache den Text. Schreibe eine Kurzfassung in Stichworten.



Gaius Julius Cäsar

Cäsar war ein Diktator im alten Rom. Er herrschte Mitte des ersten Jahrhunderts v. Chr. Er setzte wichtige Reformen durch, die Probleme des Reiches aber konnte auch er nicht lösen. Die Sklavenarbeit führte dazu, dass die kleinen Bauern und die Handwerksleute zugrunde gingen und die Zahl der Proletarier immer größer wurde.



3. Kläre die Begriffe „Diktator“, „Senat“, „Proletarier“ und „Reform“.



4. Vereinfache den Text. Schreibe in Stichworten.



5. Suche zusätzliche Informationen zu Cäsar im Internet.

Suchmaschine: www.google.de

Suchbegriffe: Cäsar, Biografie

Textnachweis

- Seite 7/8 **Tino und die Schildkröte**
von Lene Mayer-Skumanz,
aus: Geschichten von Tino und Tina,
Patmos Verlag, Düsseldorf
- Seite 9 **Katzen**
von Michael Holtmann,
aus: Tierbabys in aller Welt,
Bechtermünz Verlag, Augsburg
- Seite 15 **Die Jahreszeiten**
von Janet Cook,
aus: Alles was ich wissen will, Bd. 1,
Ravensburger Buchverlag, Ravensburg,
übersetzt von Maria Rosken
- Seite 17 **Fische spielen Fußball**
aus: P.M. Welt des Wissens, Heft 1/2007,
Gruner & Jahr, Hamburg
- Seite 21 **Pilze**
von Anke Dörrzapf,
aus: P.M. Willi wills wissen, Heft 4/2007,
Gruner & Jahr, Hamburg
- Seite 23 **Haben Mücken eine Vorliebe für süßes Blut?**
von Iris Hammelmann,
aus: Hat der Specht beim Hämmern
Kopfweh?,
Weltbild Verlag, Augsburg
- Seite 25 **Die Königin der Blumen**
von Dagmar Binder,
aus: Wenn der Sommer lacht,
Patmos Verlag, Düsseldorf
- Seite 29 **Die Stress-Reduzierungspunkte**
von Matthias Lesch u. Gabriele Förder,
aus: Kinesiologie,
Gräfe und Unzer Verlag, München
- Seite 30 **Überkreuzbewegungen**
von Matthias Lesch u. Gabriele Förder,
aus: Kinesiologie,
Gräfe und Unzer Verlag, München
- Seite 31/32 **Logik-Aufgaben**
von Karin Ammerer,
aus: Drei mörderische Tanten,
G & G, Wien
- Seite 33-35 **Brav wie ein Schaf**
Aus: Thomas C. Brezina, Pssst! Unser
Geheimnis.
Brav sein? Nein Danke!
© 2000 by Ravensburger Buchverlag
Otto Maier GmbH, Ravensburg,
© 2014 by Tower10, Wien
- Seite 38/39 **Schummeln will gelernt sein**
von Waltraud Moegle,
aus: Spannende Fußballgeschichten,
Edition Zebra, Würzburg
- Seite 40 **Wann Freunde wichtig sind**
von Georg Bydlinski,
aus: Das Gnu im linken Fußballschuh,
Boje Verlag (Bastei-Lübbe), Köln 2014
- Seite 49 **Urlaub in den USA**
von Karin Ammerer,
aus: Die verschundene Keksdose und 22
weitere Ratekrimis mit Inspektor Schnüffel,
G & G, Wien
- Seite 51/52 **Harry Potter und der Stein der Weisen**
von Joanne K. Rowling,
aus: Harry Potter und der Stein der Weisen,
Carlsen Verlag, Hamburg,
übersetzt von Klaus Fritz
- Seite 61-63 **Pferdequiz**
von Margot Berger,
aus: Das große Pferdequiz,
Arena Verlag, Würzburg
- Seite 64 **Der Nil**
von Katharina Beckmann,
aus: GEOlino, das Erlebnisheft, Heft 6/2007,
Gruner & Jahr, Hamburg
- Seite 67 **Wer ist schmerzempfindlicher – Mann oder Frau?**
von Thomas Bittner,
aus: P.M. Welt des Wissens, Heft 2/2007,
Gruner & Jahr, Hamburg
- Seite 69/70 **Zahnpasten im Vergleich**
aus: Konsument, das österreichische
Testmagazin, Heft 2/2007,
KI Konsumenteninfo, Wien
- Seite 77 **Überschallflüge**
von Bettina Grabis,
aus: Löwenzahn – Abenteuer Luftfahrt,
Xenos Verlag, Hamburg
- Seite 78 **Der Stimmbruch**
von Iris Hammelmann,
aus: Hat der Specht beim Hämmern Kopf-
weh?,
Weltbild Verlag, Augsburg
- Seite 85 **Wie misst man Joule bzw. Kalorien?**
von Tine Fassomytakís,
aus: P.M. Willi wills wissen, Heft 3/2007,
Gruner & Jahr, Hamburg
- Seite 95-97 **Die Monster aus dem Meer**
von Anke Dörrzapf,
aus: P.M. Willi wills wissen, Heft 3/2007,
Gruner & Jahr, Hamburg

Bildnachweis

- Seite 33/34 **Pssst! Unser Geheimnis. Brav sein? Nein Danke!**
von Thomas C. Brezina,
Illustrationen von Rolf Bunse
© 2000 by Ravensburger Buchverlag
Otto Maier GmbH, Ravensburg,
© 2014 by Tower10, Wien
- Seite 46/47 **Mickey-Maus-Comic**
© 2006 The Walt Disney Company
(Germany) GmbH,
Kronstadter Straße 9,
81677 München
aus: Mickey Maus, Heft 34

Die „Lese- und Lernprofi“-Reihe ist ideal

- zum kontinuierlichen Aufbau von Textverständnis,
- zur Förderung der Lesemotivation,
- zum Aufbau eines Grundwortschatzes und
- zur Vermittlung von Lesespaß und Lernfreude!

Sinnerfassend lesen zu können bildet die Grundlage für jeden Lernprozess, denn nur wer Texte sinngemäß versteht, ist auch in der Lage Folgeaufgaben zu lösen.

Die sechs Bände der „Lese- und Lernprofi“-Reihe kombinieren den Erwerb von Lesekompetenz geschickt mit dem systematischen Training von Lerntechniken und Lernstrategien: Anhand zahlreicher Übungen lernen Schülerinnen und Schüler das sinnerfassende Lesen, indem sie kindgerechte Texte inhaltlich und formal bearbeiten. Sie beantworten Verständnisfragen, lösen Rätsel, üben logisches Denken und lernen gleichzeitig verschiedene Textsorten und Literaturgattungen kennen.

Bestell-Nr. 6406-40
ISBN 978-3-619-64640-1

